

**KURZ
& KNAPP****Reisepässe liegen im
Rathaus bereit**

Die Stadtverwaltung Homburg teilt mit, dass die Reisepässe, die bis zum 3. November 2017 beantragt wurden, vom Antragsteller persönlich zu den allgemeinen Öffnungszeiten im Bürgeramt abgeholt werden können.

**Nikolausmarkt öffnet an
diesem Freitag**

An diesem Freitag, 1. Dezember, wird um 18 Uhr der 44. Homburger Nikolausmarkt, der bis zum 10. Dezember gefeiert wird, von Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind sowie dem Nikolaus und seinem Gefolge offiziell eröffnet. Täglich gibt es ein wechselndes Musikprogramm und eine Lasershow. Der Nikolaus kommt in diesem Jahr an jedem Tag, immer gegen 17 Uhr, vorbei und hat einen Sack voller Geschenke für die Kinder dabei. Für diese gibt es auch ein vielfältiges Mitmachprogramm. Eine echte Attraktion dürfte der neue Glühweinstand sein, an dem speziell drei von saarländischen Spitzengastronomen kreierte Glühweinsorten angeboten werden.

**Kleiderkammer über
Jahreswechsel geschlossen**

Die städtische Kleiderkammer am Hochrech ist über Weihnachten und den Jahreswechsel von Montag, 18. Dezember 2017, bis Freitag, 5. Januar 2018, geschlossen. Erster Öffnungstag im Jahr 2018 ist der Montag, 8. Januar.

**Standesamt bittet um
Meldung von Ehejubiläen**

Alle Ehepaare, die in Homburg ihren Wohnsitz haben und im Jahr 2018 ein besonderes Ehejubiläum (50., 60., 65., 70., 75. Hochzeitstag) feiern, werden gebeten, dies dem Standesamt Homburg mitzuteilen. Ansprechpartnerin im Rathaus ist Sandra Schwebius. Sie ist zu erreichen unter Tel.: 06841/101-163 oder per E-Mail unter standesamt@homburg.de.

**Sprechstunde beim
Integrationsbeauftragten**

Der städtische Integrationsbeauftragte Nurettin Tan bietet jeden ersten Dienstag des Monats eine Sprechstunde im Rathaus an. Diese findet in Raum 144 von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr statt. Der nächste Termin ist der 5. Dezember 2017. Für Fragen und Informationen steht Nurettin Tan über die E-Mail-Adresse integrationsbeauftragter@homburg.de zur Verfügung.

**Höhlen und Museum für
zwei Monate geschlossen**

Die Schlossberghöhlen und das Römermuseum in Schwarznacker sind im Dezember und Januar komplett geschlossen. Im Februar und März sind beide Sehenswürdigkeiten wieder täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Impressum

Verantwortung für die Inhalte
der öffentlichen Verwaltung:

Oberbürgermeister
Rüdiger Schneidewind
Pressestelle der
Stadtverwaltung Homburg
Jürgen Kruthoff, Jan Emser,
Linda Barth, Bernhard Reichhart

Am Forum 5 • 66424 Homburg
Tel.: (06841) 101-201 / -221 /
-222 / -294
Fax: (06841) 101-251
E-Mail: pressestelle@homburg.de

www.homburg.de

Online-Markt für Homburg

Im Netz aussuchen - vor Ort einkaufen bei www.wir-in-homburg.de

Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind hat vergangene Woche den neuen Online-Marktplatz für Homburg in den Räumen des „CreaDoro“ in der Saarbrücker Straße vorgestellt. Wir-in-homburg.de wurde auf Initiative des Amtes für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing auf die Beine gestellt und präsentiert eine breite Palette an Homburger Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen. Die Kunden sehen auf einen Blick die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt und können sich online über das Angebot vor Ort informieren, bevor sie zu seinem Einkaufsbummel starten oder Waren online bestellen. OB

Schneidewind sieht die neue Seite als einen Schritt in die richtige Richtung, um Käufer wieder mehr zum Einkaufen vor Ort zu animieren und Homburg fit für die Zukunft zu machen. „Jeder bestellt heutzutage im Internet - ich auch“, räumte er ein, fügte jedoch hinzu: „Ich freue mich aber, wenn ich meine Online-Bestellung beim Homburger Unternehmen aufgeben kann.“ „Die Seite startet mit 26 Teilnehmern aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung“, erläuterte Dagmar Pfeiffer vom Stadtmarketing. „Wir gehen davon aus, dass noch viele Anbieter dazu kommen, wenn die Seite erst mal angelaufen ist.“



Zum Auftakt der neuen Online-Plattform Wir-in-Homburg präsentierten sich die Organisatoren und Mitmacher im „CreaDoro“ in der Saarbrücker Straße.

Drei Firmen stellen nicht nur sich und ihr Unternehmen vor, sondern präsentieren auch Waren. Bereits zum Start können mehr als 17.000 Artikel im neuen Webportal angesehen und bestellt werden. So bietet Dorothee Rouget von „CreaDoro“ eine breite Produktpalette auf wir-in-homburg.de an. Dieses außerordentlich große Sortiment lässt sich auf den ersten Blick in dem gemütlichen Geschenke- und Bastelartikel-Geschäft in der Homburger Altstadt gar nicht erahnen. Auch „Expert Ulmcke“ ist mit Multimedialeprodukten vertreten und „Ems Hues“ bietet Schönes, Dekoratives und Buntes. Die Rats-Apothek übernimmt für die Händler den lokalen Lieferservice, der die Bestellung im Umkreis von 15 Kilometern noch am selben Tag ins Haus bringt. „Damit sind wir unschlagbar. So schnell schafft das keiner der großen Internethändler“, freut sich Dagmar Pfeiffer. Um das Angebot des neuen Online-Marktplatzes abzurufen, können sich auf wir-in-homburg.de auch Gastronomen, Dienstleister und Vereine präsentieren. So gibt es zum Beispiel eine Seite mit Mittagstisch-Angeboten, einen Veranstaltungskalender und weitere Funktionen, die einen deutlichen Mehrwert bieten.

Seniorenfitness im CJD

Sportangebot letztmals für 2017 am 1. Dezember

Der Seniorenbeirat der Stadt Homburg lädt in Zusammenarbeit mit der Kampagne „Homburg lebt gesund“ an diesem Freitag, 1. Dezember, um 10.30 Uhr zum letzten Seniorenfitnessstag in diesem Jahr in die Räume des Christlichen Jugenddorfes (CJD) Homburg in die Einöder Straße 80 ein. Nach einem gemeinsamen Aufwärmtraining können sich die Teilnehmer entscheiden, an welchem der vier Fitnessprogramme sie mitmachen möchten. Zur Auswahl stehen Aquafitness (Badekleidung erforderlich), Boule innen und außen, Muskelaufbau sowie

Wandern (Wanderkleidung und gutes Schuhwerk erforderlich). Jedes Programm dauert etwa eine Stunde und wird von erfahrenen Personen geleitet. Wer mehr Fitness anstrebt, kann auf Wunsch an entsprechende Vereine weitergeleitet werden. Das Angebot ist für alle Teilnehmer kostenlos. Weitere Infos zu den Seniorenfitnessstagen gibt es bei Claudia Ohliger und Franz-Josef Legrom im Rathaus unter Tel.: 06841/101-114 oder -107 sowie unter den E-Mail-Adressen claudia.ohliger@homburg.de und franz-josef.legrom@homburg.de.

Für den Winter gut gerüstet

Personal, Streusalz & Fahrzeuge sind einsatzbereit

Der Winter kann kommen! Vergangene Woche stellte Jens Motsch, stellvertretender Leiter des städtischen Baubetriebshofs (BBH) und verantwortlich für den Winterdienst, die Pläne und Neuerungen für den Winter vor. So erklärte er zunächst, dass seit Oktober alles stehe, der Fuhr- und Gerätepark ist gewartet und einsatzbereit, die Personal- und Einsatzpläne wurden erstellt und auch die Bereitschaftsdienste wurden organisiert. „Im November muss alles einsatzbereit sein“, so Motsch, der auch auf die Schwierigkeit hinwies, alles richtig zu planen: „Wie in jedem Jahr können wir nicht vorhersehen, wie das Wetter wird. Es gibt immer einen Wechsel zwischen harten und schwachen Wintern.“

Daher sei der BBH vor allem auf gute Wetterdaten angewiesen. In diesem Punkt gab es zuletzt eine Neuerung: „Wir haben einen neuen Wetterdienst gesucht und mit der Schweizer ‚Kachelmann GmbH‘ einen Partner gefunden, der uns sein System kostenlos anbietet, da wir die erste Kommune sind, mit der das Unternehmen zusammenarbeitet - quasi als Referenzstadt. Der BBH wird dieses praxisnahe Wettersystem nun auf seine Praxistauglichkeit testen.“

Im Fahrzeugpark befinden sich neun Räum- und Streufahrzeuge, zehn weitere

Fahrzeuge für Fußtruppen und vier Einsatzleitfahrzeuge. Seit vergangener Winter befindet sich auch ein Kombi-Streuer im Einsatz, der neben dem standardmäßigen Salz auch reine Sole aussprüht, was zu einem geringeren Salzverbrauch führt und zugleich umweltschonender ist. Erstmals erfolgte in diesem Jahr die Beschaffung von Streumaterial nach einer europaweiten Ausschreibung im Rahmen eines interkommunalen Projekts zwischen Homburg, Bexbach, Bliesskastel und Kinkel. Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind hofft auf einen ebenso erholsamen Winter wie 2016/17. „Ich weiß, dass die Kinder gerne rodeln und sich die meisten über weiße Weihnachten freuen, aber ich weiß auch, dass jeder Einsatz viel kostet und würde unseren Mitarbeitern, die eine gute Arbeit leisten, an Weihnachten auch wünschen, dass sie frei haben!“ Im Bereitschaftsdienst sind insgesamt 86 Mitarbeiter plus 20 im Tagesdienst eingesetzt. Zum Abschluss hatte Motsch noch eine Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger: „Ich hoffe, dass alle etwas Rücksicht nehmen und freie Bahn schaffen. Das gilt vor allem auch für Straßen, an denen geparkt wird. Hier wäre es gut, wenn auf vorhandene Einfahrten ausgewichen oder zumindest nur auf einer Straßenseite geparkt wird, damit die Einsatzfahrzeuge keine Schlangenlinien fahren müssen. Dies ist sowieso sinnvoll, auch bei einem Rettungseinsatz mit Feuerwehr- oder Krankenwagen würde dies die Anfahrt erleichtern.“



Die Fahrzeuge des BBH sind für den Wintereinsatz vorbereitet.

Was im Leben wichtig ist

Pfarrer Markus Hary las im Bistro 1680 vor

„Pfarrer Markus Hary hat seine eigene Art und wenn diese Lesung so witzig wird wie manche Szene in der Kirche, werden wir viel lachen“ - mit diesen Worten begrüßte Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind vergangene Woche das Publikum im Bistro 1680. Im Rahmen der Reihe „VIP“ lesen vor“ der Homburger Leseseite war es an diesem Abend der katholische Homburger Pfarrer, der eines seiner Lieblingswerke vorstellen durfte. „Nichts - Was im Leben wichtig ist“ von der dänischen Autorin Janne Teller vermittelte dann aber doch eine ganz andere Stimmung als viele es erwartet hätten. „Es ist teilweise kein schönes Buch“, stimmte Hary seine Zuhörerinnen und Zuhörer auf ernste Zeilen ein und las aus dem Roman vor, der von der Sinnlosigkeit des Lebens handelt und aufgrund seiner ausgeprägten nihilisti-



Pfarrer Markus Hary ist für seine unterhaltsamen Predigten bekannt. Bei der Lesezeit zeigte er auch seine „erste“ Seite.

schon Aussagen seit der Veröffentlichung 2010 heftig umstritten ist. Damit wurde genau der Sinn dieser Veranstaltung getroffen: Homburger Persönlichkeiten einmal anders kennen zu lernen. Im Nachgang zur Lesung entwickelte sich eine lebhaft Diskussion, in der dann doch auch wieder der Humor des Pfarrers aufblühte. So war auch diese Lesezeit „sehr gelungen und genau so, wie wir uns das vorstellen“, sagten die Organisatorinnen Jutta Bohn und Patricia Hans nach der Veranstaltung.

Fördermittel für Projekte jetzt beantragen

Seit Anfang des Jahres 2015 gibt es in der Stadt Homburg die „Partnerschaft für Demokratie“-Vereine, Einrichtungen und Träger können für Projekte eine finanzielle Förderung erhalten. Bisher wurden bereits mehr als 30 Projekte und Aktionen, wie interkulturelle Begegnungen, kreative Aktionen gegen Rechts, inklusive Veranstaltungen, Schulprojekte oder vieles mehr gefördert. Auch für das Jahr 2018 werden wieder Fördermittel für Projekte bereitgestellt. Gerne unterstützt die „Partnerschaft für Demokratie“ Gruppen, Vereine, Träger und Einrichtungen bei der Umsetzung von Ideen und Aktionen. Neben einer finanziellen Förderung von bis zu 8.000 Euro ist auch eine Beratung bei der Antragsstellung und der Durchführung des Vorhabens möglich. Die erste Antragsphase für Projekte im Jahr 2018 endet am 1. Dezember 2017. Bei Fragen und für weitere Infos stehen das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Homburg (Tel.: 06841/101-113, E-Mail: luisa.maurer@homburg.de) sowie das Adolf-Bender-Zentrum (Tel.: 06851/808279-3, E-Mail: michael.gross@adolfbender.de) zur Verfügung.

Jürgen Schäfer wurde 60 Jahre Ortsvorsteher ist stets für Jägersburg im Einsatz



Zu den Gratulanten von Ortsvorsteher Jürgen Schäfer (Mitte) im Saal der Gustavsburg gehörten neben seiner Frau Christa auch Bürgermeister Klaus Roth, die Beigeordnete Christine Becker und OB Rüdiger Schneidewind (v. l. n. r.)

Jürgen Schäfer, Stadtratsmitglied seit 2004 und Ortsvorsteher von Homburg-Jägersburg, wurde vergangene Woche 60 Jahre alt. Bei seiner Geburtstagsfeier im Saal der Gustavsburg in Jägersburg gratulierten neben Freunden und Familie auch Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind, Bürgermeister Klaus Roth und die Beigeordnete Christine Becker im Namen des Stadtrats und der Stadtverwaltung. Der OB bezeichnete Jürgen Schäfer als „Tausendsassa“, wenn es um Jägersburg

gehe und lobte ihn für seine Arbeit im Stadtrat, im Ortsrat und seit 2014 auch als Ortsvorsteher für Jägersburg. Schäfer sei bei seinem Einsatz durchaus streitbar, wenn es um seinen Stadtteil gehe. „Er lebt diesen Job“, sagte OB Schneidewind und hob hervor, dass er hoffe, noch viele Jahre gemeinsam mit Jürgen Schäfer in der Kommunalpolitik agieren zu können. Einen herzlichen Dank richtete der Verwaltungschef auch an Ehefrau Christa Schäfer, die den besonderen Einsatz ihres Mannes für Jägersburg mittrage.

Starke Zeichen im Saalbau

Jahresausstellung Homburger Künstler geht noch bis zum 10. Dezember

„Starke Zeichen“ lauten der Titel und das Motto der diesjährigen Jahresausstellung der Homburger Künstlerinnen und Künstler. Die Ausstellung wurde vergangene Woche vom Kulturbeigeordneten Raimund Konrad in Vertretung von Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind vor zahlreichen Gästen in der Galerie des Kulturzentrums Saalbau eröffnet. Konrad sprach von „starken Zeichen“ der Ausstellerinnen und Aussteller und einer erfreulich starken Künstlerszene, die vorzeigbar sei. Die Einführung in die Ausstellung mit kurzen Hinweisen auf alle Werke der 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernahm Kuratorin Dr. Françoise Mathis-Sandmaier. Sie wies auf die gestalterische und konzeptionelle Vielfalt der Ausstellung hin, in der die Künstler noch bis Sonntag, 10. Dezember 2017, teilweise mehrere Beiträge aus Grafik, Malerei, Kalligrafie, Karikatur, Bildhauerei, Fotografie, Digital-, Glas-, Textil-, Wachs- und Objektkunst präsentieren. „Es geschehen noch Zeichen und Wunder, die Anlass zur Freude sind“, sagte Dr. Mathis-Sandmaier angesichts des Titels der Jahresausstellung und betonte, dass sich die Homburger Künstlerinnen und Künstler aktuell beson-

ders sehens- und bemerkenswert zeigten. Die Kuratorin ging auch auf das Kreuz als ein in mehreren Arbeiten wiederkehrendes Zeichen ein und sagte zum „Starken Zeichen K“ der Kalligrafin Katharina Pieper, dass dieses keck, kühn und knapp von kunstvoll Kommendem künde. Zur Ausstellung gehört wie in jedem Jahr auch die Präsentation kleinformatiger und preislich moderater „Kunst-Stücke“ zahlreicher Künstler im Foyer des Saalbaus, die für maximal 100 Euro zu haben sind. Auch die ausgestellten Arbeiten in der Galerie sind zu erwerben. Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist die Galerie mittwochs bis freitags von 11 bis 16 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr und am Donnerstag, 7. Dezember, vor dem Meisterkonzert von 19 bis 19.45 Uhr.



Zu den „Starken Zeichen“ gehören auch das „K“ von Katharina Pieper und „flagge zeigen“ von Peter Köcher.